



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung 4

TOUR

1

F-HAIN – ZWISCHEN BOXI UND SCHLESIS 15

Wall Of Fame am Kino Intimes | Boxi |
RAW-Gelände | Warschauer Brücke |
East-Side-Gallery | Oberbaumbrücke |
»Pink Man« von Blu

Interview: »Onuitputtelijke liefde« 43

TOUR

2

**GESUNDBRUNNEN: HEILBAD AN
DER STINKEPANKE** 47

Volkspark Humboldthain | ehemalige AEG-Gelände |
Liesenbrücke | Streetart am Pankeufer | Wiesenburg |
Rotaprint | Uferhallen | Tresorfabrik Arnheim |
Luisenbad

Interview: Straßengören und Katzenjammer 79

TOUR

3

**DAS SCHEUNENVIERTEL UND
DIE SPANDAUER VORSTADT** 85

Rosenthaler Platz | Am alten Garnisonsfriedhof |
Mulle | Haus Schwarzenberg | Hackeschen Höfe |
Sophienstraße | Große Hamburger Straße |
Monbijoupark an der Oranienburger Straße |
Haupttelegrafnamt | Neue Synagoge |
Vergessene Haus »Ahawah« | Kunsthaus Tacheles |
Friedrichstraße | Bahnhof Friedrichstraße

Interview: Berlin bleibt dreckig 125

TOUR

4

**PRENZLBERG: GESTERN AUSSTEIGER,
HEUTE AUFSTEIGER** 131

Über den Dächern Berlins | Schönhauser Allee |
Umspannwerk Humboldt | Gleimkiez | Mauerpark |
Berliner Mauer | Ecke Eberswalder |
Kastanienallee | Prater | »Kulti« | Choriner Straße |
Stadtbad Oderberger | Andere Kastanienallee |
Kunsttankstelle | Zionskirche | Volkspark am Weinberg

Interview: Schöner unsere Paläste! 173

TOUR

5

**CITY WEST – BERLINS NEUER,
ALTER, NEUER WESTEN** 179

U-Bahnhof Wittenbergplatz | Hotel Ellington |
Breitscheidplatz | Zentrum am Zoo | Upper West |
Kranzler | Delphi-Palast und Theater des Westens |
Gürteltier | Savignyplatz | TU-Cafeteria »Skyline«

Interview: »Berlin ist eine Stadt fürs Auge« 209

TOUR

6

**SCHÖNEBERG – VON SOZIALPALÄSTEN
UND ROTEN INSELN** 215

Bülowstraße | Parkhaus in der Alvenslebener Straße |
Pallasseum | Akazienkiez | Rote Insel | Gasometer

Interview: Berlin Topografie 239

TOUR

7

**KREUZBERG NACH NEUKÖLLN –
VOM ENTSPANNTEN ENTDECKEN** 245

Yorckbrücken | Viktoriapark | Bergmannkiez |
Flughafen Tempelhof und Tempelhofer Freiheit |
Schillerkiez | Ehemalige KINDL-Brauerei Neukölln |
Kreuzkölln und Klunkerkranich

Interview: »A good photographer is a problemsolver« 277

Die schönsten Hotels am Rande der Touren 283

Einleitung

Berlin, dein Gesicht hat Sommersprossen«, hat einst Hildegard Knef erkannt. Und sie hatte recht. Berlin ist jung, frech, schnodderig und ständig in Bewegung. Die Stadt ist nie fertig. Hier wird immer gebaut, abgerissen, umgewühlt und Neues erfunden. Berlin ist dazu verdammt, »immerfort zu werden und niemals zu sein«, bemerkte der Kunstkritiker Karl Scheffler schon im Jahre 1910. Und jede Veränderung hat auch ihre deutlichen Spuren hinterlassen. Überall finden wir beeindruckende Bauwerke aus der Gründerzeit, der Industrialisierung, der Metropolisierung, der Vorkriegszeit, der Kriegszeit, der Nachkriegszeit, der Deutschen Teilung in Ost- und West-Berlin und der Nachwendezeit.

Heute ist die Stadt geprägt von weltberühmter Architektur, beeindruckenden Lost Places,

verfallenen Brachen, schicken Einkaufsmeilen, historischen Altbau-Kiezen, ruhigen Hinterhöfen, belebten U-Bahnhöfen und knallbunter Streetart. In den Straßen trifft man auf ein wirres Rauschen, bunte Vielfalt und den ganz alltäglichen Wahnsinn einer Metropole. »Berlin ist mehr ein Weltteil als eine Stadt«, meint Jean Paul und »die größte kulturelle Extravaganz, die man sich vorstellen kann«, findet David Bowie. Das Dicke B kommt nie zur Ruhe. Alles strömt und alles ist irgendwie chaotisch, durchgeknallt und verrückt. Hier darf man sein, hier findet jeder seinen Platz und keiner fällt auf, solange er auffällt.

Dieses Durcheinander ist auch der ideale Nährboden für Kunst, Kultur, Subkultur und Kreativität. Die grauen Gemäuer und Straßen der Stadt inspirieren, motivieren und lassen Ideen entstehen. Unzählige Maler, Musiker,



Schriftsteller, Grafiker, Designer und Fotografen haben sich hier niedergelassen. Das zieht natürlich auch Millionen von Touristen in die Stadt. Berlin liegt voll im Trend, ist kultig und trotzdem authentisch, unverblümt und ehrlich.

Die Berliner selbst sehen diesen Andrang eher gelassen. Immerhin interessiert man sich ja für ihre Stadt. Und mit den Touris kommt man sowieso nur selten in Kontakt. Der Berliner ist nämlich ein Kiez-bezogener Mensch. In seiner gemütlichen

Ecke, kennt er jeden Späti, jeden Bäcker, jede Stammkneipe und jeden Menschen, der dort ein und aus geht. Was er aber nicht kennt, sind die anderen Stadtteile außerhalb seines Kiezes und die Museen Berlins. Dort geht er allenfalls hin, wenn er einmal Besuch bekommt.

Mit diesem Buch wollen wir alle Berlin-Besucher und Berliner dazu einladen, die Stadt fotografisch näher kennenzulernen. Denn Berlin ist nicht nur ein tolles Erlebnis, sondern auch wunderschön anzusehen.

Zum Fotoscout

Berlin ist Hauptstadt und das nicht nur im politischen Sinne. Berlin ist für uns auch eine Hauptstadt der Fotomotive. Die Stadt ist ein zentraler Anziehungspunkt für kreative Köpfe und eine Spielwiese für Fotobegeisterte und Erlebnis hungrige. Deswegen sollen beide Fotoscouts gezielt die schönsten Fotomotive der Stadt zeigen. Dieser Teil führt uns in verborgene Hinterhöfe, durch urbane Stadtlandschaften und gemütliche Kieze des alten Berlin. Im ersten Teil des Fotoscouts konzentrieren wir uns auf Architekturperlen der Ostmoderne und des Brutalismus, auf prunkvolle U-Bahnhöfe, imposante Prachtbauten der Gründerzeit und geheime Lost Places. Die Fotoscouts sind für jeden Fotoliebhaber gedacht, ganz egal ob man Hobbyfotograf, Motivjäger, Instagramer, Blogger,

Entdecker oder einfach nur Berlin-Genießer ist. Auch die Art der Kamera spielt dabei keine Rolle. Einige ziehen mit einer Groß- oder Mittelformat-Kamera los. Andere wiederum bevorzugen es, ihre Bilder mit der SLR-Kamera, einer Kompaktkamera oder mit dem Smartphone zu machen. Der Fotoscout macht hier keinen Unterschied.

Berlin zu fotografieren, bedeutet in die Straßen zu gehen. Man entdeckt die schönsten Motive in den Nebenstraßen, den Hinterhöfen oder mitten im Großstadtgetümmel. Deswegen nehmen wir euch mit auf die Touren, begleiten euch zu den Orten und erzählen – augenzwinkernd – Anekdoten und Geschichten. Wir möchten eine Stimmung für den Ort erzeugen und Kopfkino auslösen. Und natürlich unsere Liebe zu der Stadt mit euch teilen. Wir laden euch dazu

